

Wortschatz

Kaum eine Sprache hat sich je mit dem eigenen Wortschatz zufrieden gegeben. Wenige Sprachen haben sich jedoch so viel aus anderen Sprachen genommen wie das Japanische. Der Wortschatz einer Sprache wird in der Regel vergrößert, in dem man aus anderen Sprachen Wörter entlehnt. Man unterscheidet dann zwischen ursprünglichem und entlehntem Vokabular. Je weiter diese Entlehnungen jedoch zurückliegen, desto schwieriger sind sie zu beweisen. Grundsätzlich war Japan schon immer gegenüber Neuem (so auch Vokabular) offen (Gegenteil: puristische Sprachen)

Einflüsse auf die japanische Sprache → Auswirkungen auf den japanischen Wortschatz

Epoche	kulturelle Motivation	<i>donor language</i>
Heian (8. – 12. Jh.)	Buddhismus, Konfuzianismus	Chinesisch (Sanskrit)
16. – 17. Jh.	Christentum	Port., Span., Latein
Edo (17. – 18. Jh.)	frühe westliche Kultur	Holländisch
Meiji (1868–1912)	westliche Kultur	Engl., Dt., Frz.
1912–1940	westliche "Massenkultur"	Engl., Dt., Frz.
heute	internationale Kultur	größtenteils Englisch

Heian-Zeit

Wir erinnern uns an das Referat der letzten Stunde. Katrin hat die Entlehnung der chinesischen Schrift in zwei Methoden eingeteilt: eine phonetische – Vereinfachung einzelner kanji bis sie zu den hiragana geworden sind – und eine semantische, die ich hier noch einmal nachzeichne, da sie enormen Einfluß auf den Wortschatz hatte. In der ersten Phase hat die japanische Oberschicht (ca. 3% der Bevölkerung) Chinesisch gelesen und Chinesisch – mit japanischer Aussprache – gesprochen.

Einige gingen dann dazu über, die Schriftzeichen rein japanisch zu lesen

Gegen Ende der Heian-Zeit war wohl auch Kontakt zu den auf Hokkaido lebenden Ainu vorhanden, so daß die japanische Sprache auch Entlehnungen aus dieser Sprache vornahm. Der Wortschatz hier beschränkt sich in der Regel jedoch auf Begriffe aus der Tier-/Essenswelt: shake (von cukipé: Lachs), rakko (rákko: Seeotter), konbu (konpu: eßbarer Seetang)

16.–17. Jh. Nach [SHIBATANI 1990] fand Japans erster **Kontakt mit der westlichen Welt statt, als ein treibendes** portugiesisches Handelsschiff die Insel Tanegashima vor Kyûshû erreichte und neben Musketen auch *tempero* und *pão* einführte. Später wurden portugiesische und spanische Wörter wohl indirekt über die holländischen Händler "importiert".

Weitere Entlehnungen

aus dem Portugiesischen:

Japanisch	Portugiesisch	Deutsch
arukooru	alcool	Alkohol
bateren	padre	Vater (Kirche)
biidoro	vitro	Glas
botan	botão	Knopf
igirisu	inglese	England
kantera	candeja	Taschenlampe
karuta	carta	Karte (Spiel)
kasutera	castella	„sponge cake,
pan	paõ	Brot
tabako	tabacco	Zigarette

Edo. In der Edo-Periode, die durch die nahezu absolute Abgeschlossenheit Japans gekennzeichnet war, durfte **Holland** als einzige Nation die dichten Grenzen Japans zu Handelszwecken überqueren. Obwohl die Holländer relativ isoliert von der japanischen Bevölkerung auf Deshima operierten, sickerten einige holländische und auch deutsche Wörter, insbesondere aus den Bereichen der Medizin und Astronomie, ins Japanische durch.

aus dem Deutschen:

arubeito	Arbeit
gaaze	Gaze
gerende	Gelände
meruhen	Märchen

aus dem Holländischen:

kôhî; Kaffee – koffie
garasu, Glas – glas
gomu, Gummi – gom
arukôri – Alkohol – alcohol

Meiji bis heute. Nach der Öffnung der Grenzen Japans brach die bis dato völlig unbekannt westliche Kultur über das Land herein; insbesondere während der Besatzungszeit stand die Sprechergemeinschaft in Japan in starkem Kontakt mit der **englischen** Sprache. — Die Kultur wurde in unglaublicher Geschwindigkeit übernommen, und mit der Übernahme der Kultur wurde – naheliegenderweise – auch die Sprache, hauptsächlich Englisch, integriert.

Sprachkontakt in der Gegenwart

In der Gegenwart steht das Japanische hauptsächlich in Kontakt mit dem Englischen. Das ist nicht überraschend, da Japan als eine *der* Industrienationen mit *der* Sprache der Industrie, Wissenschaft und Kultur, der *lingua franca* der Neuzeit konfrontiert ist.

Anteil der Lehnwörtern im Lexikon des Japanischen (ca.)

Sprache	% of total word count
Native	54
S–J	41
Foreign	3
Hybrid	2

(Dabei steht "S–J" für sino–japanische Entlehnungen, "hybrid" bezeichnet Wörter, die aus mehreren aus verschiedenen Sprachen entlehnten Wörtern bestehen—z. B. *jap*tôsutô pan aus *eng*toast und *port*pão.)

Ausländische:

Origin	no. of words	%
English	2395	80.8
French	166	5.6
German	99	3.3
Italian	44	1.5
Dutch	40	1.3
Russian	25	0.8
Chinese	22	0.7
Portugese	21	0.7
Spanish	21	0.7
Others (incl. hybrids)	131	5.3
Total number of words	2964	99.0

Phonotaktische Restriktionen

Stark vereinfacht läßt sich die Silbenstruktur des Japanischen folgendermaßen darstellen:

KV

Es gibt also feste Regeln, wie Laute kombiniert werden können. So ist im Deutschen z. B. die Lautfolge /strtsnp/ nicht möglich, vielleicht aber in anderen Sprachen.

Die Anpassung von fremdsprachigen Wörtern geschah und geschieht *by ear*; die Wörter werden also mit den im Japanischen möglichen Lautfolgen so gut als eben möglich nachgeahmt. So wird zum Beispiel *dt*Hütte zu *jap*hyutte, *eng*necktie zu *jap*nekutai oder *dt*Schnitzelbrötchen zu *jap*Shunizeruburechen.

Zur Frage, welche Vokale zur "Auspolsterung" verwendet werden:

Diese Vokale sind heute regelmäßig *-u-* und *-i-*; im Spätmitteljapanischen wurden bei Lehnwörtern auch andere Vokale mehr oder weniger nach dem Muster einer Art "Vokalharmonie" eingesetzt.

MILLER 1993:264

Daß gerade *u* benutzt wird, liegt auf der Hand, da es zumindest in der japanischen Hochsprache mehr oder weniger stimmlos ist. Steht im Auslaut ein

nicht stummer Konsonant, z. B. *t* bei *eng*toast, wird er – mehr oder weniger regelmäßig – durch *o* "ausgepolstert".

Weitere Beispiele:

appu	wird in vielen Komposita verwendet, wie z.B. imeji appu (sein Auftreten verbessern) oder raifuappu (das Leben zu verbessern)
besuto-ten	Top-Ten
bijita	visitor, Besucher; -- bijitiingu-chimu (visiting team)
chenji	change; meist im Sport verwendet: menba-chenji (member change)
derakkusu	deluxe; meist im Slang verwendet: derakkusu-baka: ein totaler Idiot
ekisaito suru	excited: aufgeregt werden; z.B. bei Konzerten
ero	Kurzform für erochikku (erotisch)
gorin-pisu	green peace
goruden awa	„golden hour“ → Hauptfernsehzeit
happi-endo	hyppy end
hotokeki	hotcakes
kissu	kiss
kone	Kurzform von konekushon (connection): eine wichtige Verbindung
mai-ka	my car
maito-gai	starker Mann, von ‚dynamite guy‘
masu-puro	Kurzform von masu-prodakushon – Massenproduktion
nau na firingu	now –ADJ—Feeling: up-to-date, modern, in
reja-bumu	leisure boom: Freizeitunahme
no-ka-de	no car day: autofreier Tag
no-komento	
on-ea	
rabu, rabu-reta	
romansu-gure	
sarariman	
sensu	
tafu	
yuza	

